



Letzte Meldungen

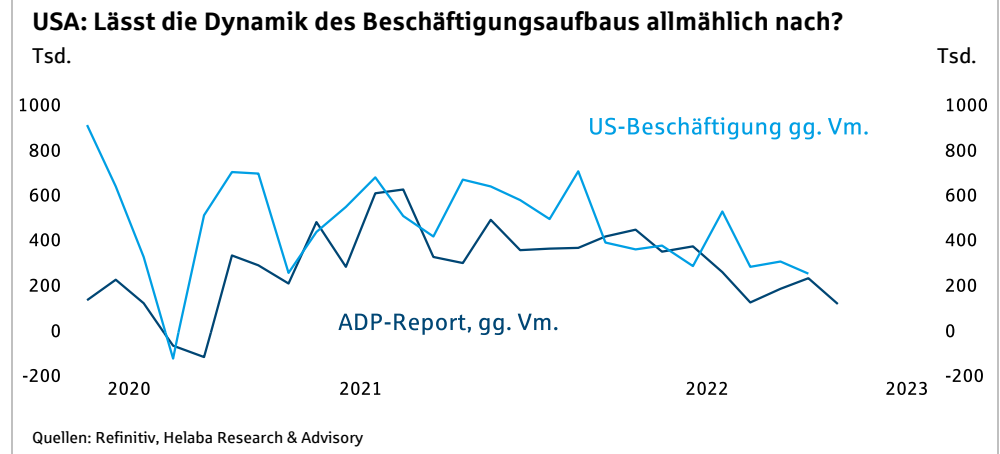
- US-Präsident Biden unter Bedingungen zu Gesprächen mit Putin bereit
- Fed: Tempo der Zinserhöhungen sollte reduziert werden (Barr); es gibt positive Anzeichen dafür, dass die Inflation zu sinken beginnt, dauert aber noch Jahre, bis 2%-Ziel erreicht wird (Williams)
- EZB: Straffungskurs entfaltet Wirkung erst nach einiger Zeit, Realzinsen aber schon deutlich gestiegen (Lane); Fiskalpolitik, die einen Nachfragüberschuss erzeugt, könnte Geldpolitik dazu zwingen, stärker zu straffen als geplant (Lagarde)
- Aktienmärkte in Asien tendieren schwächer
- Öl-Future (LCF) wenig verändert bei gut 81 USD/Barrel

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Heute im Fokus: US-Arbeitsmarktbericht

Vertreter der US-Notenbank haben darauf hingewiesen, dass es noch zu früh sei, um eine Pause im Zinsszyklus zu diskutieren. Vielmehr ist die Fed bestrebt, mit weiteren Erhöhungen die Inflationsraten zu reduzieren. Allerdings ist eine Verlangsamung der Zinsschritte bereits im Dezember wahrscheinlich. Voraussetzung dafür ist der nachlassende Inflationsdruck. Zudem haben sich die Perspektiven für das Wachstum getrübt. Vor diesem Hintergrund wird die Lage am **US-Arbeitsmarkt** mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt. Heute stehen die Novemberzahlen zur Veröffentlichung an.

An dem soliden Bild des Arbeitsmarktes wird sich voraussichtlich wenig ändern. Allerdings könnte die Dynamik des Beschäftigungsaufbaus allmählich nachlassen. So liegt der Beschäftigungssubindex der **ISM-UMFRAGE** im Verarbeitenden Gewerbe klar unterhalb der Expansionsschwelle. Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sind zwar auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau, allerdings weist der Arbeitsmarktdienstleister ADP ein Stellenplus von „nur“ 127 Tsd. auf. Vor diesem Hintergrund dürfte kaum Potenzial für positive Überraschungen vorhanden sein. Die Arbeitslosenquote wird gleichwohl niedrig bleiben, während die Stundenlöhne zulegen. Hier könnte aber die Jahresrate etwas nachgeben, sodass die **Zinserhöhungsängste** insgesamt gedämpft bleiben.



Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	14.490	0,65%	-0,35%	Bund-Future	142,35	-0,06%	1,32%	Swap 10J	2,54	0,02	-0,13	iboxx € Sub-Sov.*	23,0	-1,0	0,6	EUR/CNY	7,424	0,42%	-0,21%
EuroStoxx 50	3.985	0,50%	0,56%	2J-Rendite	2,049	0,02	-0,14	iBoxx € Banks PS*	79,9	-4,1	-6,6	iBoxx € Cov. Bonds*	16,8	-0,9	0,8	EUR/CHF	0,987	0,11%	0,35%
S&P 500	4.077	-0,09%	1,25%	10J-Rendite	1,794	-0,03	-0,18	iBoxx Banks NPS*	126,6	-2,6	-4,6	EUR/USD	1,053	0,04%	1,24%	Gold (USD)	1797,1	-0,32%	2,33%
Nikkei	27.722	-1,79%	-1,99%	US-Treas. 10J	3,548	0,06	-0,15	iTraxx Senior Finan.**	96,8	-5,6	-0,2	EUR/GBP	0,861	0,20%	0,09%	Öl-Future	81,2	-0,09%	6,38%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Okt	Erzeugerpreise	-2,0 % +32,0 %	-2,0 % +31,5 %	+1,6 % +41,9 %
13:00	EZ		EZB-Rede: De Guindos			
14:30	US	Nov	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft	200 Tsd.	200 Tsd.	261 Tsd.
14:30	US	Nov	Arbeitslosenquote	3,7 %	3,7 %	3,7 %
14:30	US	Nov	Durchschnittliche Stundenlöhne	+0,3 % +4,6 %	+0,3 % +4,6 %	+0,4 % Vm. +4,7 % Vj.
15:15	US		Fed-Reden: Barkin, Evans (16:15 + 20:00)			

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#). (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks)
Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

Mit der Ankündigung der **US-Notenbank**, dass Tempo der Zinserhöhungen zu drosseln, haben die **Zinserwartungen** einen Dämpfer erhalten. Eine Erhöhung von „nur“ 50 Basispunkten bei der nächsten FOMC-Sitzung in knapp zwei Wochen wird marktseitig vollständig eskomptiert und das Zinstop im zweiten Quartal 2023 unter 5,0 % gesehen. Der US-Arbeitsmarktbericht müsste schon deutlich positiv überraschen, um die Zinssorgen wieder größer werden zu lassen. Damit rechnen wir aber nicht.

Vor diesem Hintergrund bleibt der **Rentenmarkt** tendenziell unterstützt, wenngleich das Anstiegspotenzial vorerst erschöpft zu sein scheint. So ist der **Bund-Future** nach mehrfachen Versuchen daran gescheitert, das letzte Hoch bei 142,60 und das Retracement bei 142,75 sowie das Hoch von Anfang Oktober bei 142,87 dauerhaft zu überwinden. Unterstützungen sind am jüngsten Tief bei 139,78 sowie an den 21- und 55-Tagelinie bei 139,90 bzw. 138,89 zu finden.

Auch beim **Euro** stellt sich die Frage, ob das Potenzial nach oben allmählich ausgereizt ist. Immerhin konnte die 200-Tagelinie überwunden werden, ebenso wie die letzten Hochs im Bereich 1,0480/1,0500 USD. Allerdings mahnen die Indikatoren vor zu viel Optimismus, die zum Teil negative Divergenzen aufzeigen. Die nächste Hürde ist bei 1,0614 USD zu finden. Unterstützung bieten die 200-Tagelinie bei 1,0366 und der Bereich um 1,0220 USD.

Der deutsche **Aktienmarkt** hat seine anfänglichen Gewinne zwar nicht halten können, letztlich schloss er aber 0,65 % höher bei 14.490 Punkten. Kritisch hervorzuheben ist, dass das unlängst erzielte Verlaufshoch bei gut 14.570 Punkten nicht überwunden werden konnte. Zudem gibt es ein MACD-Verkaufssignal und die überkaufte Marktlage ist noch nicht vollständig abgebaut. Vor diesem Hintergrund bleibt das Korrekturrisiko nach dem fulminanten Anstieg der letzten zwei Monate erhöht. Erste Indikationen lassen auf eine schwächere Eröffnung schließen. Als Unterstützung fungiert das Tief vom Dienstag bei 14.327, die 21-Tagelinie verläuft heute bei 14.162 Punkten. Kurse oberhalb des letzten Hochs bei 14.571 und des großen Retracements bei 14.595 würden indes Potenzial bis 14.710 eröffnen.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [MÄRKTE UND TRENDS 2023 – WELTWIRTSCHAFT AUF GRATWANDERUNG](#)
- [EUROPÄISCHE BANKEN: Q3-ERGEBNISSE STIMMEN ZUVERSICHTLICH](#)
- [USA-WAHLEN: VIEL KNAPPER ALS GEDACHT!](#)
- [IM FOKUS: SUSTAINABLE FINANCE](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Dr. Stefan Mütze
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.